

1875 übergeben. Den ersten Zug führte vor seinem Scheiden aus dem Dienste der vieljährige erste Direktor der Gesellschaft Hofrat R. von Keissler, dessen letztes Werk der Bau dieser großartigen Alpenbahn war.

### VIII. Die Bevölkerung vom Pongau.

So schön das Alpenland ist, so hat die Natur doch ihr besonderes Launenspiel. Die Wolken und die Luft sind kaum auf längere Zeit idyllisch geordnet und beruhigt, das Klima ist sehr rauh. Ein Tag kann noch so wunderschön sein, so muß man damit rechnen, daß der Wind die Wetterbildung mehrmals am Tage wechseln läßt. Wer ein Gewitter in der Gebirgswelt erlebt, hat, der wird den Kampf der Naturgewalten niemals vergessen. Wie gewaltig erhebt sich hier der Donner, der in einem mehrfachen Echo wiederkehrt als wenn er nie enden wollte. Man hat noch das Gefühl des ewigen Kampfes aus der Eiszeit, den das harrende Gestein mit dem wandernden Eise führte, und es ist einem, als klinge dieses gewesene Naturereignis noch in dem Salzburger Berggebilde nach. Seit dieser Zeit ist wohl das Klima, sowie die Wetterlage noch nie recht zur Ruhe gekommen.

Es ist klar, daß die Natur auch das Gemüt des Menschen, der in den Stürmen dieser Landschaft geboren wurde, einwirkt.





Er muß doch ständig den Kampf mit den Naturgewalten aufnehmen, sein Brot durch schwere Arbeit aus dem wenigen zur Verfügung stehenden Ackerboden, der äußerst schlecht ist, verdienen. Sein Leben ist mit mehr ernsteren als heiteren Tagen ausgefüllt. Aus diesem Grunde hat der im Alpenland geborene Mensch mehr eine ernste Daseinsauffassung, auch eine gewisse Zurückgezogenheit, und vor allem ist ihm kein Überschwang der Gefühle eigen. Wenn er auch in Spiel und Tanz, im Lied und Festvergnügen, seinen Mann stellt, so geschieht es doch nicht ohne Maß und strenge Besinnung.

Die Bevölkerung des Pongaues gehört dem bayrischen Stamme an. Infolge vielfacher Rassenmischung im Alpenraum macht sich auch hier besonders eine Mischung nordischer und dinarischer Elemente bemerkbar. Die Männer sind in ihrem Körperbau meist groß, sehnig und schlank, die Hautfarbe ist dunkel, das Hinterhaupt fällt steil ab, das Gesicht ist lang und die Haare sind blond oder braun.

Der Kreis Pongau zählt heute rund 42.000 Einwohner. Bei einer im Jahre 1934 stattgefundenen Berufszählung, entfielen auf 8 Angehörige der Land- und Forstwirtschaft vier in Industrie und Gewerbe Tätige, drei in Handel und Verkehr Beschäftigte und einen im öffentlichen Dienst oder freien Beruf stehenden. Diese Berufsverteilung mit anderen Landstrichen verglichen, läßt Pongau als einen gesunden Kreis erkennen. Vom Jahre 1880, wo die Einwohnerzahl noch 29.000 betragen hatte, ist die Bevölkerungszahl bis zum Jahre 1934 um ca. 13.000 Einwohner gestiegen. Aus dieser Zahl kann man ersehen, daß das Bevölkerungswachstum sehr günstig ist.





12, Auszug aus dem „Gemeindelexikon der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder“. Volkszählung 31. Dezember 1900

Sortlaufende N.	Bezirkshauptm., Gerichtsbezirk, Ortsgemeinde Ortschaft,	Areal in Jektar	Umwohnende Bevölkerung			Konfession			Einheim. Bevölke- rung Umgangs- sprache Deutschlander	Stän- der		
			männ- lich.	weib- lich.	zusam- men.	katho- lich.	evang.	israel.			andere	
5	Markt Pongau Land	7685	907	917	1824	1824	-	-	-	1824	3	371
1	Eindöben		128	131	259	259	-	-	-	259	-	49
2	Floitensberg		88	80	168	168	-	-	-	168	-	30
3	Ginau		31	24	55	55	-	-	-	55	-	18
4	Hallmoos		43	41	84	84	-	-	-	84	-	36
5	Mafschl		75	78	153	153	-	-	-	153	-	29
6	Plankenau		145	145	290	290	-	-	-	287	2	68
7	Reinbach		176	175	351	351	-	-	-	345	1	60
8	Rettenstein		90	103	193	193	-	-	-	192	-	33
9	Urreiting		131	140	271	271	-	-	-	271	-	43
62	Markt Pongau	116	680	663	1343	1336	4	3	-	1294	15	128
	Darunter Militär		1	-	1	1	-	-	-	1	-	-

13, Auszug aus dem „Spezialrepertorium der öster-  
reichischen Länder“, Bearbeitet auf Grund des Volkszählungsergebnis  
vom 31. Dezember 1910,

Sortlaufende N.	Politischer Bez- gerichtsbezirk, Ortsgemeinde, Ortschaft,	Fläche in Jektar	Stän- der	Umwohnende Bevölkerung							Staats- fremde		
				Im ganzen	männlich	weiblich	katholisch	evangel.	israel.	andere		Staatsangehörigkeit nach der Um- gangssprache deutsch an- der	
6	Markt Pongau Land	7683	344	2012	1041	971	2009	3	-	-	1981	17	14
1	Eindöben		49	281	145	136	278	3	-	-	279	2	-
2	Floitensberg		29	163	86	77	163	-	-	-	163	-	-
3	Ginau		14	67	32	35	67	-	-	-	66	-	1
4	Hallmoos		27	76	38	38	76	-	-	-	76	-	-
5	Mafschl		25	157	81	76	157	-	-	-	156	-	1
6	Plankenau		54	322	166	156	322	-	-	-	308	10	4
7	Reinbach		64	425	230	195	425	-	-	-	422	1	3
8	Rettenstein		42	247	129	118	247	-	-	-	242	3	2
9	Urreiting		40	274	134	140	274	-	-	-	269	1	4
7	Markt Pongau	116	156	1533	774	759	1519	8	4	2	1474	-	59
	Darunter Militär			1	1	-	1	-	-	-	1	-	-
	Polit. Bez Markt Pongau	176476	5737	31202	19261	17941	36969	195	15	23	36479	128	595
	Gerichtsbez Markt Pongau	54241	1999	12902	6570	6332	12856	38	5	3	12631	46	225





Nachstehend seien noch zwei Tabellen einer Volkszählung, die am 31. Dezember 1909 und eine, die um 10 Jahre später, am 31. Dezember 1910, stattgefunden haben, aufgeführt. Aus dem Vergleich dieser beiden Tabellen kann man die Bevölkerungszunahme sowie die bauliche Vergrößerung des Markt Pongaus und der Katastralgemeinden innerhalb der 10 Jahre ansehen. (Siehe Tabellen, Blatt Nr. <sup>35</sup> ).

#### D. Markt Pongau.

##### I. Die städtebauliche Entwicklung.

Markt Pongau mit 4162 Einwohnern, wurde infolge seiner zentralen Lage der Hauptort des Pongaus. So schön auch die Lage des Ortes ist, so hüllt sich leider seine Vergangenheit vollkommen in Schweigen. Es scheint, als ob die Brandkatastrophe im Jahre 1855 seine Ortsgeschichte auslöschte, sodaß der Markt heute keine Chronik besitzt.

Das Groß- und Kleinarltal münden bei Markt Pongau in das Salzachtal, dadurch war diese Gegend von Natur aus für das Strassennetz ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Durch diese gegebene